



Pflege- und Betreuungsservice Berger GmbH & Co.KG



*Von Haus zu Haus -
von Mensch zu Mensch*

Pflege-Konzept

Darstellung des Pflegedienstes

Die Pflege- und Betreuungsservice Berger GmbH & Co. KG ist eine selbstständig wirtschaftende Einrichtung mit eigenen Geschäftsräumen.

Gesellschaftsform

Der Pflege- und Betreuungsservice Berger ist ein Einzelunternehmen. Geschäftsführerin ist Frau Veronika Berger.

Gründungsgeschichte

- Am 01.09.2007 wurde der Pflege- und Betreuungsservice gegründet.
- Am 01.04.2011 wurde die GbR in eine Einzelfirma umgewandelt.
- Seit dem 01.01.2016 ist der Pflege- und Betreuungsservice Berger eine GmbH & Co.KG.

Ziel und Aufgabe

Ziel und Aufgabe unseres Pflegedienstes ist die Pflege und hauswirtschaftliche Versorgung alter, kranker und/oder pflegebedürftiger Menschen in ihrer häuslichen Umgebung. Wir versorgen Pflegebedürftige aller Altersgruppen. Schwerpunkte der pflegerischen Versorgung liegen im Bereich der Pflege nach dem Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI).

Ein wichtiges Ziel des Unternehmens ist es, kundenorientiert und qualitätsgesichert zu arbeiten.

Selbstverständlich sind die Belange der Mitarbeiter in den Unternehmenszielen verankert.

Arbeitsplätze schaffen und erhalten gehört ebenfalls zu den Unternehmenszielen.

Der Führungsstil in unserem Betrieb ist situativ-kooperativ. Die Mitarbeiter werden in Entscheidungsprozesse eingebunden.

Menschenbild

Wir legen in unserem Handeln Wert auf Zuverlässigkeit und Gerechtigkeit. Wir sehen den Menschen ganzheitlich, mit Körper, Geist und Seele. Wir schützen, bewahren und unterstützen die uns anvertrauten Menschen und verhelfen ihnen zu größtmöglicher Selbstständigkeit und Gesundheit, nach dem Leitsatz:

So viel Selbstständigkeit wie möglich, so viel Hilfe wie nötig.

Für unsere Patienten heißt das:

- Verkürzung von Krankenhausaufenthalten
- Verbleiben in der vertrauten und gewohnten Umgebung
- Entlastung der Angehörigen
- Förderung/Erhaltung der Gesundheit
- Erhaltung einer vorhandenen Selbstversorgungsfähigkeit
- Reaktivierung verloren gegangener Selbstversorgungsfähigkeit
- Zufriedenheit
- Verbesserung der Kommunikation
- Vorsorge gegen Krankheiten und Komplikationen durch aktivierende Pflege
- Linderung von Leiden

Pflegeleitbild

Das Pflegekonzept wurde aus dem Unternehmens-Pflegeleitbild entwickelt.

Das Pflegeleitbild liegt schriftlich vor.

Standortwahl

Der Standort des Pflegedienstes, Langenfeld, wurde gewählt, da Frau Berger mit Langenfeld einen Mittelpunkt ihrer Person sieht und dort verwurzelt ist.

Der Pflegedienst versorgt Langenfeld und darüber hinaus Menschen in Hilden, Monheim am Rhein, Leverkusen, Leichlingen und Burscheid. In Burscheid und Odenthal versorgt der Pflegedienst zwei ambulant betreute Wohngemeinschaften, die dem Unternehmen angehören.

Die Pflege- und Betreuungsservice Berger GmbH & Co. KG ist Mitglied im Landesverband freie ambulante Krankenpflege NRW e. V. Köln (Lfk).

Struktureller Aufbau des Pflegedienstes

24-Stunden-Bereitschaft

Die Pflege- und Betreuungsservice Berger GmbH & Co. KG garantiert eine ausreichende, gleichmäßige und konstante Versorgung der betreuten Patienten entsprechend ihres pflegerischen Bedarfs und ihrer individuellen Bedürfnisse. Die Versorgung der Patienten entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen, sichergestellt durch einen 24-Stunden-Bereitschaftsdienst.

Geschäftszeiten

Unter der Telefonnummer 02173 1066-150 können Terminvereinbarungen vorgenommen werden.

Erreichbarkeit

Wir sind über unsere Telefonzentrale 02173 1066-150 ständig erreichbar. Bei Nichtbesetzung des Büros wird der Anruf auf das Mobiltelefon der diensthabenden Pflegefachkraft weitergeleitet (Anrufweiserschaltung).

Qualifikation der verantwortlichen Pflegefachkraft

Die Pflege wird unter ständiger Verantwortung der Pflegefachkräfte durchgeführt.

Die Aufgaben der Pflegedienstleitung sind u. a.:

- Fachliche Planung und Überwachung der Pflegeprozesse
- Überwachung der fachgerechten Führung der Pflegedokumentation
- Dienst- und Einsatzplanung entsprechend der individuellen Anforderungen der Patienten und der Wünsche der Mitarbeiter
- Erstgespräche der Patienten
- Betriebswirtschaftliche Aufgaben

Personalvorhaltung, Qualifikation der Mitarbeiter

Wir legen bei der Auswahl der Mitarbeiter größten Wert auf fachliche Qualifikation, soziale Kompetenz und Teamfähigkeit. Die Aufgaben und Kompetenzen der Mitarbeiter sind in den Stellenbeschreibungen geregelt.

Es werden Mitarbeiter mit folgenden Qualifikationen beschäftigt:

- Krankenschwester/-pfleger
- Krankenpflegehelfer/-in
- Kinderkrankenschwester/-pfleger
- Altenpfleger/-in
- Altenpflegehelfer/-in
- Pflegehelfer
- Betreuungskräfte
- Hauswirtschafter/-in

Aufgrund der dargestellten Personalstruktur ist es möglich, eine kompetente und bedarfsgerechte Pflege nach anerkannten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen zu erbringen. Leistungen der Behandlungspflege (§ 37 SGB V) werden ausschließlich von examiniertem Pflegepersonal erbracht. Der Pflege- und Betreuungsservice Berger beschäftigt ausschließlich geschultes Personal mit entsprechenden Aus- oder Weiterbildungen.

Organisation des Pflegedienstes

Art der Leistungserbringung

Der Pflegedienst erbringt Leistungen der häuslichen Pflege gemäß Pflegeversicherungsgesetz, Leistungen der häuslichen Pflege gemäß BSHG, Leistungen der häuslichen Krankenpflege gemäß § 37 SGB V und Leistungen der Haushaltshilfe nach § 38 SGB V. Eine detaillierte inhaltliche Aufstellung der einzelnen Leistungsbereiche liegt in schriftlicher Form vor.

Die Pflege der Patienten wird durch qualifiziertes Personal ausgeführt. Durch regelmäßige Teambesprechungen, kleine Pflegegruppen und den engen Kontakt der Mitarbeiter untereinander wird eine individuelle, qualitative und kontinuierliche Betreuung der Patienten gewährleistet.

Der Pflegedienst arbeitet nach dem Pflegemodell nach Monika Krohwinkel sowie Bezugspflege. Externe Beratung kann durch die einzelnen Bundesverbände, durch freiberufliche Personen oder sonstige Gremien geschehen.

Art und Inhalt des Erstbesuches bei Pflegeübernahme

Zur Feststellung des Pflegebedarfs und der häuslichen Pflegesituation wird ein Erstbesuch beim Pflegebedürftigen durchgeführt. Befindet sich der Pflegebedürftige nicht in seiner häuslichen Umgebung, sondern in einer anderen Pflegeeinrichtung (z. B. Krankenhaus), wird der Erstbesuch – wenn möglich – dort durchgeführt.

Beim Erstgespräch werden Informationen gesammelt und auf einem Formblatt dokumentiert sowie die Pflege-Anamnese erhoben.

Im standardisierten Pflegestammblatt sind Daten wie Name, Geburtsdatum und -ort, Angehörige, Pflegestufe und -kasse, Hausarzt usw. beschrieben.

Pflegeanamnese

Der standardisierte Pflege-Anamnesebogen erfasst Informationen zum Pflegebedarf und den Ressourcen des Patienten, Möglichkeiten der Mithilfe durch Angehörige oder andere Bezugspersonen sowie kulturelle, religiöse und sonstige individuelle Bedürfnisse und Wünsche des Patienten.

Zur Erhebung der Pflegeanamnese werden die Aktivitäten und existentiellen Erfahrungen des Lebens (AEDL) nach Krohwinkel zu Hilfe gezogen.

Pflegeplanung

Die Pflegeanamnese bildet die Grundlage für die Pflegeplanung.

Nach dem Erstgespräch werden Ziele und Maßnahmen formuliert und eine Pflegeplanung erstellt. Dies geschieht in Absprache mit dem Pflegebedürftigen, seinen Angehörigen und dem Pflegeteam. Besonders beachtet werden dabei die Ressourcen des Patienten sowie mögliche Leistungen und die Mithilfe Dritter.

Einbeziehung von pflegenden Angehörigen

Pflegende Angehörige werden nach ihren Möglichkeiten aktiv an der Pflege beteiligt. Sie werden von uns fachgerecht angeleitet und in gesundheitsfördernden und -sichernden Arbeitstechniken beraten und unterstützt.

Evaluation

Die Pflegeplanung wird regelmäßig auf Effektivität (Art der Maßnahme) und Effizienz (Wirksamkeit der Maßnahme) überprüft und bei Bedarf – nach Rücksprache mit dem Patienten, Angehörigen und dem Pflegeteam – der Entwicklung des Pflegeverlaufes angepasst. Das Ergebnis der Evaluation wird schriftlich festgehalten.

Pflegedokumentation

Die Pflege- und Betreuungsservice Berger GmbH & Co. KG verwendet zur Dokumentation aller Daten des Patienten und des Pflegeverlaufes ein standardisiertes Pflegedokumentationssystem. Dieses besteht u. a. aus Stammbblatt, Pflege-Anamnese, Pflegeplanung und -bericht, Durchführungs- und Leistungsnachweis. Bei Bedarf können weitere Formblätter ergänzt werden.

Die Pflegedokumentation wird sach- und fachgerecht geführt und in der Regel beim Patienten aufbewahrt. Somit ist sie allen, die an der Pflege und der Therapie des Patienten beteiligt sind, jederzeit zugänglich. Nur in Ausnahmefällen – z. B. bei Verwirrtheit des Patienten oder bei psychischen Erkrankungen – darf die Dokumentation in den Geschäftsräumen des Pflegedienstes aufbewahrt werden.

Pflegeüberleitung

Wird ein Patient in eine andere Pflegeeinrichtung (z. B. Krankenhaus oder Kurzzeitpflegeheim) verlegt, wird ein standardisierter Überleitungsbogen ausgefüllt. Er enthält alle wichtigen pflegerelevanten Daten zur nahtlosen Übernahme des Patienten in eine andere Einrichtung.

Kooperation mit anderen Dienstleistungsanbietern

Wir geben Informationen und helfen bei der Vermittlung von Selbsthilfegruppen, Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege, Fußpflege, Krankengymnastik, Logopädie, Garten- und Hauspflege, pflegebedingte Umbaumaßnahmen und andere.

Maßnahmen zur Qualitätssicherung des Pflegedienstes:

In § 80 des Pflegeversicherungsgesetzes ist gesetzlich geregelt, das die zugelassenen Pflegedienste verpflichtet sind, sich an Maßnahmen zur Qualitätssicherung zu beteiligen.

Die Pflege- und Betreuungsservice Berger GmbH & Co. KG ist ständig bestrebt, ihr erreichtes Qualitätsniveau zu sichern und zu verbessern. Deshalb werden Maßnahmen der internen und externen Qualitätssicherung durchgeführt.

Interne Qualitätssicherungsmaßnahmen sind unter anderem Teamsitzungen, Fallbesprechungen, interne Weiter- und Fortbildungen, interne Audits. Externe Qualitätssicherungsmaßnahmen sind unter anderem außerhäusliche Fort- und Weiterbildungen, Supervisionen, externe Audits. Externe Beratung kann durch die einzelnen Bundesverbände, durch freiberufliche Personen oder sonstige Gremien geschehen.

Umsetzungsmaßnahmen in unserem Pflegedienst

- **Assessment-Runden (Assess = bewerten)**
Hierunter versteht man das regelmäßige Treffen einer Arbeitsgruppe, die sich zur Aufgabe gemacht hat, die Qualität unseres Unternehmens zu bewerten, zu sichern und zu verbessern.
- **Team- und Fallbesprechungen**
Das Pflgeteam setzt sich aus Mitarbeitern unterschiedlicher Qualifikationen zusammen, welche eine festgelegte Patientengruppe betreuen. Durch regelmäßige Teambesprechungen wird der Gruppenzusammenhalt gestärkt, Probleme können besprochen und gelöst werden, die pflegerische Zusammenarbeit wird optimiert.
Ziel ist es, alle an der Pflege beteiligten Personen in die Fallbesprechung mit einzubeziehen.